

Hüfingen

# Notwendige Bestandssichtung

Schwarzwälder-Bote, 16.09.2013 01:59 Uhr



Gleich geht's los, Heinz Frings (sitzend) hat als Gewässerwart der Hüfinger Anglervereinigung die Aufsicht beim Elektrofischen. Foto: Hahnel Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Florian Hahnel

Hüfingen. Den Fischen im Hüfinger Riedsee geht's gut, die natürliche Vermehrung funktioniert. Nachdem das Augenmerk im vergangenen Jahr dem großen Seeteil zukam, wurde nun der Bestand im kleinen Seglersee "gesichtet".

Auch im in Ost-West-Richtung liegenden Seezipfel fühlen sich die "Bewohner" aufgehoben, der Hecht scheint hier ebenfalls auf dem Vormarsch zu sein.

Die Hüfinger Anglervereinigung war nun vor Ort und setzte diverse Seeteile unter Strom – das "Elektrofischen" gilt als probates Mittel bei der übrigens auch vorgeschriebenen Bestandssichtung respektive -überwachung.

"Es wurden relativ viele Junghechte und karpfenartige Schleien betäubt. Das zeigt uns, dass sich der Bestand im kleinen See natürlich entwickelt, ganz abgesehen von unserem eigenen Besatz", so Thomas Erat als stellvertretender Vorsitzender der Hüfinger Petrijünger.

Alles im Lot also im bregstädtischen Riedsee, dessen Wasser ist ohnehin über die meisten Zweifel erhaben und sogar trinkbar. Der große Seeteil wurde zurückliegend unter Federführung des Freiburger Biologen Ingo Kramer mit

dem Netz befishet, im kleinen See hatte Heinz Frings als Gewässerwart der Hüfinger Anglervereinigung nun die Aufsicht beim Elektrofischen.

Frings versichert, dass im Zuge einer Bestandssichtung kein einziger Fisch durch den Einsatz von Strom ums Leben kommt. Die Fische seien nach dem Stromschlag betäubt, trieben kurz an der Oberfläche und zappelten gleich wieder weg. Heinz Frings kann mit einer Ausbildung zur Elektrofischerei aufwarten, bei groben Anwendungsfehlern ist diese für einen Angler lebensgefährlich.

Der Seglersee wurde von den Hüfinger Anglern erstmals unter die Lupe genommen, auch vor dem Hintergrund der nach und nach zu Ende gehenden Kiesförderung im Ried. Thomas Erat dazu: "Es wird ja wieder gebaggert, irgendwann soll der noch isolierte und auf Donaueschinger Gemarkung liegende FKK-See "geschluckt" werden. Das hat zur Folge, dass wir Hüfinger Angler mit den Donaueschinger Kollegen eines Tages quasi zusammenkommen, der Fischbestand dürfte dann auch Thema werden."